

## Forum Oberndorf, 5. Dezember 2012, Gemeindesaal - Protokoll -

Anwesend waren etwa 30 friedlich gestimmte Menschen aus Oberndorf und Umgebung. Zu Agitationen, Verunglimpfungen oder Demonstrationen kam es nicht. Beginn: ca. 18:35 Uhr; Ende: ca. 21:00 Uhr.

Moderation: Petra Jaeschke; Protokoll: Hartmut Behrens

### 1. Kiebitzschule - Ablehnung der Ganztagschule durch die Samtgemeinde

Info vorab: Bürgermeister Detlef Horeis hatte bei der SG beantragt, dass die Kiebitzschule nach dem Konzept von Schule, Elternrat, Förderverein und weiteren Unterstützern als Ganztagschule genehmigt werde. Das Konzept sieht vor, dass die Essensausgabe, Hausaufgabenhilfe und weitere Aufgaben ehrenamtlich übernommen würden, so dass lediglich für Honorarkräfte Kosten anfallen, für die das Land Niedersachsen aufkommen müsste.

Bei den Anwesenden herrschte Unverständnis und Unmut darüber, dass ein solches für die SG kostenloses Angebot abgelehnt wurde.

Die Schulbehörde - Herr Mittelstädt - wurde vom Elternrat auf diesen Sachverhalt angesprochen. Seine Antwort ergab, dass die Schulbehörde die Einrichtung von Ganztagschulen uneingeschränkt unterstützt und auch die Kiebitzschule gern unterstützen würde. Leider darf aber die Schulbehörde nur auf Antrag des Schulträgers - eben der Samtgemeinde - tätig werden und nun folglich auch keine Honorarkräfte im Nachmittagsbereich bezahlen. Einen Fall wie unseren, wo sich der Schulträger gegen den Willen von Schule und Eltern stellt, hat er noch nicht gehabt. Es wurde angeregt, über eine Finanzierung durch Sponsoren nachzudenken. Geschätzte jährliche Kosten: 8 - 10.000 €. Ob sich auch Eltern an den Kosten beteiligen sollten, wurde kontrovers diskutiert.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Sinn des von der SG eingerichteten Schulstrukturausschusses hinterfragt. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnis; Zahlen zu den Energiekosten der Schulen sind schon seit Langem angefragt, wurden bisher aber nicht schriftlich übergeben.

Es wurden verschiedene Möglichkeiten einer Nachmittagsbetreuung andiskutiert; Details sollen nun in der Schulstärkungsgruppe besprochen werden. Deren nächstes Treffen findet am Mittwoch, den 9. Januar, um 17 Uhr in der

Schule statt. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

## 2. Tagungsverbot in der Schule - Brief von Gallinat

Das Verbot der Samtgemeindebürgermeisterin, die Schule als Tagungsort zu nutzen, ist für das Forum nach wie vor nicht nachvollziehbar. Enttäuschung herrschte auch über die als einseitig empfundene Berichterstattung durch die Niederelbe-Zeitung und den Nichtabdruck der Leserbriefe zum Verbot.

Inzwischen hat Frau Gallinat Gesprächsbereitschaft angedeutet, das Verbot aber nicht zurückgenommen. Aus dem Forum wurde nun eine Delegation aus vier Personen damit beauftragt, mit ihr darüber zu sprechen.

Anschließend wurde kontrovers darüber diskutiert, wie wir auf solche Ereignisse effizient und sinnvoll reagieren können. Viele Anwesende plädierten dafür, dann zusätzliche Treffen zu organisieren, andere sehen sich damit aus zeitlichen Gründen überfordert. Der große Forums-Mailverteiler soll künftig nicht für Diskussionen benutzt werden. Einen geeigneten Ersatz dafür gibt es derzeit aber nicht. Vielleicht wird es in absehbarer Zeit ein Diskussionsforum auf die-oberndorfer.de geben.

## 3. Verhandlungen über Fusion / Einheitsgemeinde

Bürgermeister Horeis berichtete, dass auf mehreren Ebenen Gespräche zu diesen Themen laufen: in der Bürgermeisterrunde, mit der SG Land Hadeln, mit dem Innenministerium. Großer Unmut herrscht in der Samtgemeinde darüber, dass das Land die Bedarfszuweisungen an die SG zurückhält, offenbar um den Druck zu erhöhen. Zudem seien die Äußerungen des Innenministeriums zum Thema widersprüchlich.

Voraussichtlich wird auch eine neue Landesregierung die Linie der jetzigen in dieser Frage fortführen. Bei Strukturveränderungen müssen aber in jedem Fall die Gemeinden zustimmen.

## 4. Projekte

### a) Pflanzenkohle

Hartmut Behrens präsentiert eine Information zum Thema Pflanzenkohle-Herstellung mittels Pyrolyse, um eine Gruppe zur Realisierung eines solchen Projekts zu gründen. Das Thema wurde von ihm schon vor einiger Zeit in den Genossenschaftsgremien und der Energiegruppe angesprochen. Die Gruppen-gründung scheiterte jedoch am Einspruch der Vertreter der Investorengruppe Blue Economy mit dem Hinweis, dass die von ihnen beauftragte Blue Economy

Solutions GmbH bereits an einem solchen Projekt arbeite. Genauere Informationen konnten allerdings nicht gegeben werden; es wurde H.B. empfohlen, sich direkt bei Herrn Haastert zu informieren. (Nachtrag H.B.: Ich habe Haastert danach gefragt: Er gibt keine Details heraus, bestätigt lediglich, dass irgendein Verfahren zur Herstellung von Pflanzenkohle in Planung ist. Darüber hinaus ermutigt er mich, das Projekt weiterzutreiben.)

#### b) Benefizkonzert der 'Tailed Comedians' in der Schule

Inga Wocker schlägt vor, ein Konzert - angepeilter Termin im Frühjahr - zugunsten des Fördervereins durchzuführen. Da die Gage der Gruppe recht günstig ist, wäre mit guter Wahrscheinlichkeit ein Gewinn zu erwarten. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

#### c) Café

Ob das Café wie geplant in der jetzigen Heimatstube eröffnet werden kann, hängt von der Zustimmung der Kommunalaufsicht ab, über die demnächst verhandelt wird. Die Gemeinde müsste das Haus bzw. einen Teil davon erst kaufen, um darin investieren zu dürfen: für das Heimatmuseum, öffentliche Toiletten und ein Kommunikationszentrum (mit Café).

#### d) Jugend- / Wanderkutter

Der Kutter „Onkel Ernst“ muss repariert werden. Die Gemeinde hat ein kleines Budget für Jugendarbeit, das hierfür aber möglicherweise nicht ausreicht. Es wird nachgefragt, ob die 5.000 € aus dem Crazy-Competition-Gewinn dafür eingesetzt werden können. Dies wäre aus Sicht des Bürgermeisters aber nicht sinnvoll, da es günstiger wäre, das Geld für ein größeres Gemeindeprojekt zu verwenden: als Eigenanteil zu einem geförderten Projekt.

#### e) Gehölzgruppe

Die Gehölzgruppe hat sich zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Gemeindearbeiter H. Küther getroffen und dabei den Eindruck gewonnen, dass in Oberndorf sehr verantwortungsvoll mit Baumschnitt und Fällung umgegangen wird. Es werden ja nicht nur Bäume gefällt, sondern auch neue gepflanzt. Die Gruppe will sich ein Vermarktungskonzept für Holz und Schnittgut überlegen. Am meisten Grünschnitt gibt es nach Aussage des Gemeindearbeiters Ende Februar/Anfang März. Dies könnte auch günstig sein für den

#### f) Biomeiler

Der Biomeiler erzeugt Wärme für den Werkraum; an der Optimierung und dem

Wasseranschluss wird noch gearbeitet. Sehr erfolgreich war die Würstchen-Aktion vor einer Woche mit den Kindern: Das Würstchen-Rohr des Biomeilers hat viele leckere warme Würstchen geliefert.

### Sonstiges

- Für den 15./16. Februar ist eine Bürgerwerkstatt unter der Leitung des IPG geplant. Fragestellungen: Wie arbeiten die Projekte jetzt? Wo sind Synergien möglich? Die genauen Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.
- Frage an den Bürgermeister: Welche Änderung der Hauptsatzung soll bei der kommenden Gemeinderatssitzung beschlossen werden? Antwort: Die Außenstellen der Samtgemeinde sollen geschlossen werden; dafür ist eine Änderung der Satzung nötig.

Nach Schließung des Forums wurde der Tagungsort aufgeräumt und in sauberem Zustand hinterlassen.